

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 62 (1936)  
**Heft:** 49  
  
**Rubrik:** Die Frau von Heute

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Althaus



**Ist die Kälte  
noch so bissig  
mit Hamol  
nie Hände rissig**



**hamol**-Crème,  
der beste Kälte-Schutz



Chom zu mir  
heim, mini  
Muetter hät e  
„Bernina“

**Bernina**

Schweizer Nähmaschine  
mit vielen praktischen Vorteilen

BRÜTSCH & CO., ST. GALLEN

**„Bibeli“  
gehen weg.**  
Mitesser, Sommersprossen,  
Hautflechten usw.  
durch Dr. med. Brodsky  
**Akne**  
Fl. Fr. 2.50. Prosp. gratis.  
Prompter Postversand  
durch die  
Hartmann'sche Apotheke  
Steckborn.

**Echtes  
Bullrich-Magensalz**

100 Jahre im Gebrauch

gegen Folgen schlechter Verdauung  
und Sodbrennen, in Pack.  
Fr. 1.—, 2.—, 3.50, Tabletten  
50 Cts und Fr. 3.—. In den  
Apotheken.

HIN UND WIEDER  
PROBIERE ICHS ANDERSWO  
KOMME ABER STETS  
WIEDER ZUM

**merkur**

TEE &  
KAFFEE  
ZURÜCK

# DIE

# Frage

Kann nur  
mir passieren...

An einem düstern, nebligen Novembertag fuhr ich mit der Bahn von Luzern nach Wolhusen. Ich hatte das Glück, diese Vergnügungsfahrt täglich viermal zu machen, da ich in Wolhusen wohnte und in Luzern die Handelsschule besuchte.

Ganz gegen meine Gewohnheit war ich äusserst schlecht gelaunt. Ich dachte an das, was wir heute beim Mittagessen verhandelt hatten. Ich hatte nämlich vor zwei Tagen einen neuen, aperten Mantel bekommen, doch fehlte mir noch der passende Hut dazu. Ich versuchte das meiner Mama klarzulegen. Ihre Antwort war, dass man früher bloss einen Hut hatte, und nun brauchen die Modepuppen von heute ein halbes Dutzend. Ich erwiderte: «Ich bedaure sehr, dass ich nicht im Zeitalter der Helvetier lebte. Damals gab es noch keine schwerwiegenden Hut- und Modefragen. Aber jetzt leben wir im 20. Jahrhundert und was können wir anderes tun, als uns den Verhältnissen anpassen. Und so gut wie zu jeder Schachtel der richtige Deckel, so gut gehört zu jedem Kleid der passende Hut.»

Papa liebte ähnliche Wortstreite nicht und um ein Ende zu machen, sagte er kurz: «Gut, so kaufst halt einen!»

«Und eine neue Handtasche sollte ich auch noch haben», wagte ich einzuwenden. Mama schüttelte den Kopf, und als ich Papa einen fragenden Blick zuwarf, meinte er: «Sobald ich einen Fuchs schießen werde, wirst Du eine bekommen.» Das war aber ein schlechter Trost für mich. Papa mochte in geschäftlichen Angelegenheiten ein Glückspilz sein, aber auf der Jagd war er einfach ein Unglücksrabe.

Und ausgerechnet hatte mich Ruth geneckt vor allen Mitschülerinnen, indem sie sagte: «Schaut mal Bettys Handtasche an. Sie ist ganz mittelalterlich und sieht fast aus wie ein Hebammen-täschli.»

Diese Worte konnte ich nicht vergessen. Der Zug fuhr nun in Malers ab und näherte sich immer mehr meinem Heimatdorf. Plötzlich kam ich auf eine Idee. Ich nahm meine Siebensachen aus der Handtasche und dann — warf ich die Tasche in vollem Schwung zum Bahnfenster hinaus, indem ich dachte: lieber will ich nichts, als so einen lächerlichen Gegenstand.

Daheim angekommen, begab ich mich auf mein Arbeitszimmer.

Nach ca. einer Stunde hörte ich Pappas Stimme. Ich eilte hinab und rief: «Papa, hast Du einen Fuchs heimgebracht?»

«Nein», erwiderte Papa, «aber eine Handtasche bringe ich Dir. Ich fand dieselbe zwischen Malers und Wolhusen in der Nähe der Bahnlinie!»

Ein Blick genügte, um festzustellen, dass es tatsächlich meine alte, gewünschte Handtasche war.

Wer wird noch behaupten wollen, dass ich kein Pechvogel bin? E. M.

(... ein Glückskind sind Sie, dass Papa die Tasche wieder gefunden hat!  
Der Setzer.)

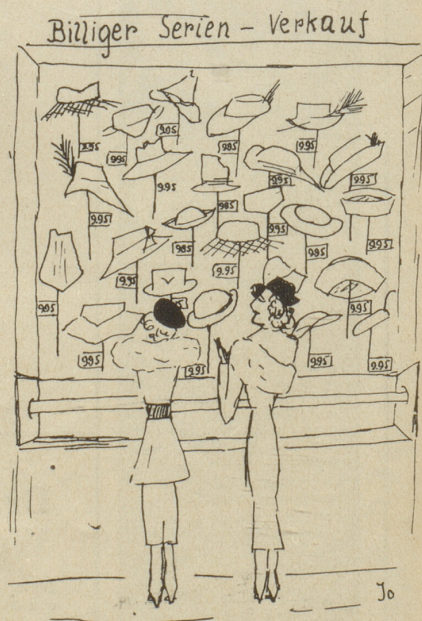
## Fach- Ausdruck

Wir besuchen ein Bauernhaus. Die Holzdecke im Schlafzimmer weist grosse Spalten auf. Um das Herabfallen von Staub zu vermeiden, hat die fürsorgliche Bauernfrau Tücher an den schlimmsten Stellen aufgespannt.

Als Oskarli dies sieht, meint er: «Gell Mama, das sind Wäntelehängimätteli!»  
-ätti.

Sonntagszeichner

Jo. Burgener



«Dä Huet g'fällt mer.»

«Wele meinscht?»

«Dä zu 9.95!»

# VON Herste

Hat Sie recht  
oder nicht?

Neulich hatte ich das Vergnügen, einige Damen über «Steuerzahlen» ... «Nicht - stimmen - dürfen» ... «Frauenemanzipation» u. a. m. diskutieren zu hören. Dabei ist mir besonders ein Ausspruch im Gedächtnis haften geblieben, den ich speziell den Junggesellen unter den Lesern Deines geschätzten Blattes nicht vorenthalten möchte:

«Und dann mues ich no Ledigestür zahle. Ich Ledigestür! Die söllled mir doch de Ma gä, wo mir gfallt, dann nimm ich en sofort!»

Für getreue Wiedergabe des Ausspruches bürgt tief gerührt Obho

Was soll  
man da sagen?

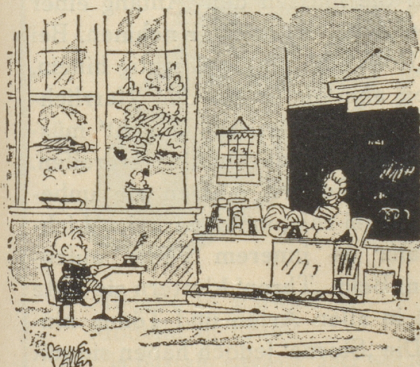
In der ersten Klasse kommt das Gespräch auch auf die Adler. Natürlich wissen die Kinder alle möglichen und unmöglichen Schauergeschichten von gestohlenen Kindern, geraubten Schafen usw. Der Lehrer schwenkt ein und erklärt, dass der Adler keine Kinder und Schafe, höchstens ganz junge Tiere fortzutragen vermöge; denn dazu sei er doch nicht stark genug. Worauf sofort ein lebhafter Knirps einwendet: «Jää, aber de Storch mag d'Kinder doch au!»

Caho

Zu einer Kinderärztin  
kommt eine neureiche Dame

mit ihrem Söhnchen, einem bleichen, 9jährigen Buben. Er sei so nervös und aufgeregt, könne schlecht schlafen, habe keinen Appetit, und in der Schule komme er einfach nicht mehr nach, trotz der Nachhilfestunden. Der Fall wird etwas näher untersucht. Dabei zeigt es sich, dass der Kleine noch Handorgelstunden und Klavierunterricht geniesst, er lernt auch Reiten und Fechten, übt rhythmische Gymnastik und lernt Tennisspielen, und jetzt geht er noch in einen Skiturnkurs... Alle diese Nebstunden zusammengezählt ergeben die hohe Zahl von 21! ... Dabei verwundern sich die lieben Eltern, wenn der arme Junge langsam zugrunde geht... Und sie meinen es doch so gut mit ihm!!

xy



«Fräulein! Es ist nicht recht, dass ich da bleiben muss, wo doch Papa die Aufgabe falsch gelöst hat!»

Everybody's, London

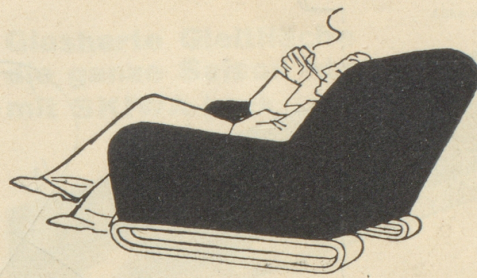
## Löwen-Garage Zürich

G. VELTIN im Zentrum der Stadt, Löwenstrasse 11/17 TELEFON 53.929  
Tag- und Nachtbetrieb - Einstellen, Waschen, Schmieren - Reparaturen  
Wagen werden auf Wunsch abgeholt und zugestellt — Einzelboxen



Leiden Sie an Rheumatismus, Ischias, Gicht oder Neuralgie?  
dann nehmen Sie „Salakiba“, ein der Natur abgelaushtes Geheimnis, die Heilstoffe der Bienen und Ameisen im Körper selbst zu erzeugen und dadurch die bekannte grosse Heilkraft zu entfalten! Neben der blutreinigenden und harnsäurelösenden Eigenschaft wirkt Salakiba auch desinfizierend. Salakiba ist ganz unschädlich für Herz, Magen und Nieren. Prospekt auf Verlangen kostenlos.  
Versuchen Sie es mit einer Schachtel Salakiba-Tabletten zu Fr. 4.—.  
Prompter Postversand durch die

Löwen-Apotheke Dr. B. Heierli, Bahnhofstrasse 58, Zürich 1



Der Mensch liebt die Gesellschaft und sollte es auch nur die von heimeligen Möbeln sein.

Carl Studach, St. Gallen

Möbel-Innenausbau

Speisergasse 19

Die gute Thurgauer CHOCOLADE  
„BERNRAIN“

Kreuzlingen

Verlangen Sie meine Spezialitäten: Baisers, Rumbouchées, Milch- und Nussola-Chocolade

Geradezu erstaunlich

sind die Berichte von Prof. Delbet in Paris, des berühmten und erfolgreichsten Krebsforschers, wie durch Magnesium herabgesetzte Willensstärke, Müdigkeit, Drüsenleiden, Flechten, Juckreiz, Asthma, Gallenleiden, Krebs verschwinden. Einige Tropfen alternen des Alters verschwinden, das so lästige Zittern des Alters verschwinden, bewirken rasche Senkung des mit der Adernverkalkung zusammenhängenden Blutdruckes.

Eine bessere Verdauung u. vermehrte Arbeitsfähigkeit stellen sich sofort ein. Magnesium fehlt fast allen Kulturvölkern. Mit nachweisbar 6.762.000 gr. Magnesiumverbrauch seit Sept. 1931 dürfte uns der Höchstumsatz in der Schweiz und eine entsprechend grosse Erhebung zukommen. Eine Flasche Magnesiumtropfen kostet Fr. 3.—. Für Herzleidende ist Magnesium Siegfried unbedingt. In allen Apotheken erhältlich.

L. Siegfried, Apoth., Tel. 26, Flawil (St. G.)

Sennwald Stoffe

für Damen und Herren, für Sonntag, Werktag und Sport, werden immer mehr verlangt. Ihre Qualität und Preiswürdigkeit sowie die aparten, modernen Dessins machen Eindruck. Vorteilhafter kaufen Sie nirgends. Direkter Versand an Private. Reichhaltige Kollektion. Muster franko und unverbindlich. Schafwolle und Wollsachen werden in Tausch genommen.

Tuchfabrik Sennwald  
Aebi & Zinsli in Sennwald (Kt. St. G.)

Wolldecken und Strickwolle in gediegener Auswahl  
Muster franco